

POSTULAT von Andreas Wolf (Grüne, Dietikon), Kathy Steiner (Grüne, Zürich) und Regula Käser-Stöckli (Grüne, Kloten)

betreffend Grenzwertüberschreitungen beim Ozon

Der Regierungsrat wird aufgefordert, sämtliche Massnahmen zu treffen, damit die Grenzwerte betreffend Ozon im Kanton Zürich in Zukunft eingehalten werden.

Andreas Wolf
Kathy Steiner
Regula Käser-Stöckli

Begründung:

Das Problem ist bekannt: Alle Jahre wieder wird im Sommerhalbjahr der Grenzwert für Ozon massiv überschritten. Ozon ist eines der stärksten Oxidationsmittel und Reizgase überhaupt und ist in der Zwischenzeit wohl der problematischste Luftschadstoff im Kanton Zürich. Die Folgen sind uns ebenfalls wohlbekannt: Entzündete Augen, hustende Kinder, Atemnot bei Asthmatikern. In der Landwirtschaft führt die erhöhte Ozonkonzentration zu einem verlangsamten Wachstum und dadurch zu Ernteeinbussen. In den Städten nehmen Gebäude und Kulturdenkmäler Schaden.

Gemäss dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) wurden die Ozongrenzwerte auch 2012 an allen Messstationen überschritten. Im Juli 2013 wurde im Kanton Zürich der Ozongrenzwert an 22 Tagen, im August 2013 an 12 Tagen überschritten (Quelle: www.ostluft.ch). Ursache der Immissionen ist die zu hohe Belastung der Luft durch Stickoxide und flüchtige organische Verbindungen. Der Sommersmog lässt sich daher nur durch eine massive Verminderung dieser Vorläuferschadstoffe verringern, z.B. durch die Anwendung des besten Standes der Technik bei Fahrzeugen, Industrie- und Landwirtschaftsanlagen oder Wärmeerzeugern. Da es sich bei der Ozonbelastung um ein grossräumiges Problem handelt, sind nicht nur Massnahmen im Kanton Zürich gefragt, sondern auch auf eidgenössischer und internationaler Ebene. Der Regierungsrat soll sich dafür einsetzen, dass die Grenzwerte auf Kantonsebene zukünftig eingehalten werden. Dafür soll er die bestehenden Massnahmen zur Senkung der Ozonbelastung verschärfen bzw. zusätzliche Massnahmen treffen. Zudem soll er sich auf eidgenössischer Ebene für eine nationale bzw. internationale Lösung des Ozonproblems einsetzen.